

Jahresbericht Brockenstube 2020

Ein sehr schwieriges Jahr ist zu Ende und man weiss noch nicht, was die Zukunft bringt. Als es am Montag, 16. März hiess, ab morgen Dienstag dürfen die Läden nicht mehr geöffnet sein, war das schon eine kleine Schockmeldung. Vor allem beschäftigte uns damals wie auch noch heute die Frage, wie gefährlich ist das Virus und was hat es für Spätfolgen.

8 Wochen lang war kein verkaufsoffener Dienstag, trotzdem haben wir in diesen Wochen viele Sachen entgegengenommen. Die Leute hatten Zeit zu entrümpeln und aufzuräumen. Dabei kam vieles zum Vorschein, was nicht mehr gebraucht wurde und doch noch in der Brocki verkauft werden konnte. Also wurde angerufen und vorbeigebracht. Als wir am 12. Mai wieder mit dem Verkauf begannen, platzten wir aus allen Nähten!

Wir waren gespannt zu sehen, ob unsere Kunden wiederkommen würden. Vor allem auch, weil wir ab diesem Datum Maskenpflicht hatten. Die Treusten waren wieder da und froh, dass etwas Normalität einkehrte. Natürlich gab es auch einige, die das Maskentragen nicht so verstanden, aber da sind wir auch heute noch konsequent. Wir möchten ja nicht krank werden und auch nicht, dass andere durch uns mit dem Virus angesteckt werden. Daher machen wir jeden Dienstag Eingangskontrollen, geben wenn nötig Masken ab und desinfizieren die Hände. Im Durchschnitt haben wir jeden Dienstag ca. 200 Kunden. Die Sommerferien haben wir gestrichen und beschlossen, dass wir die Brocki auch während diesen 4 Ferienwochen offenlassen, Ware hatten wir ja nach wie vor zur Genüge.

Anstelle des Brockifestes organisierten wir am Samstag, 29. August einen Brocki-Anlass. Dieser bestand aus einem verkaufsoffenen Samstag mit unserer Brockiware sowie Kuchen- und Tortenverkauf über die Gasse. Musikalisch hat uns Ruedi's Soloband begleitet. Trotz Regenwetter war der Verkauf recht gut.

Der vorgesehene Zibelemärit wurde leider auch abgesagt. Darum haben wir uns bemüht, im Spritzenhaus einen Platz zu erhalten. Dieser wurde uns von der Gemeinde bewilligt und so konnten wir am 17. Oktober eine schöne Auswahl von Artikeln präsentieren, welche von Elisabeth Ramseyer zusammengestellt wurden.

Der vorgesehene Weihnachtsmarkt vom Dezember wurde ebenfalls gestrichen und darum haben wir kurzerhand auf dem Bibliotheksplatz um 2 Stände angefragt, welche uns bewilligt wurden.

Im Verkauf gab es Änderungen, wir setzen bei den Schuhen keine zusätzlichen Verkäuferinnen (Springerinnen) mehr ein. Die Anzahl zugelassene Personen im Verkaufsladen ist beschränkt und so möchten wir nicht bei den Kunden noch mehr Abstriche machen und reduzieren darum unser Verkaufspersonal.

Bei unserem Jahresessen mit den Brockifrauen werden wir Ruth El Harouchy, Frieda Dittrich sowie Renate Nyffenegger aus dem Team verabschieden. Alle drei haben mehrere Jahre bei uns mitgewirkt und für ihren Einsatz bedanke ich mich auch an dieser Stelle ganz herzlich und hoffe, dass sie die Brocki in guter Erinnerung behalten.

Zurzeit arbeiten folgende Frauen mit:

Rosette Berner, Verena Gäumann, Suzanne Grüter, Verena Känzig, Heidi Möscher, Barbara Münger, Elisabeth Ramseyer, Ursi Rocchi, Denise Rovati, Doris Stehlé, Linda Steiner, Elfriede Titz, Gertrud Thomet, Lisa Volery, Käthi Weber, Ursula Weibel und Heidi Wüthrich.

Sehr unerfreulich für uns ist die Tatsache, dass das Beschäftigungspromm mit Asylbewerbern nicht weitergeführt wird und wir so nicht mehr auf die Hilfe von Kirithas zählen können. Das Rote Kreuz versucht eine Lösung zu finden. Wir werden natürlich auch von unserer Seite versuchen jemanden zu finden, welcher uns am Montagnachmittag 2-3 Std helfen könnte.

Der Stadt Nidau sind wir dankbar, dass wir die Gebäulichkeiten weiterhin gratis benützen dürfen. Es wurde uns in diesem Sommer sogar eine zusätzliche Garage zur Verfügung gestellt, was uns wiederum einiges erleichtert. Der Zustand des ganzen Komplexes macht uns weiterhin Sorgen. Für kleinere Reparaturen können wir immer wieder die Mannen vom Werkhof anfragen und sie erledigen das raschmöglichst. Vielen Dank auch ihnen an dieser Stelle.

Am Schluss des Jahres konnten wir uns wieder über einen ansehnlichen Ertrag durch den Verkauf in der Brocki freuen. Somit können wieder verschiedene Institutionen von unserer Brocki profitieren, schlussendlich ist dies der Sinn unserer Arbeit.

Marianne Schüpbach

